

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 125

EDITORIAL

15. September 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue [Faltblatt zu den Ausgaben der OECD-Länder](#) zu entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit ist erschienen: Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Ausgaben in Deutschland 0,55 Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) betragen. Laut Empfehlung des United Nations Development Programme (UNDP) sollen die öffentlichen Ausgaben für entwicklungspolitische Bildung bis zu drei Prozent der gesamten ODA-Ausgaben betragen. Der Vergleich mit den anderen OECD-Ländern zeigt, dass sowohl in Deutschland als auch in vielen anderen Ländern ein großer Spielraum nach oben besteht und die entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit stärker gefördert werden muss. Weitere Informationen hierzu weiter unten im Newsletter.

Außerdem möchten wir Sie herzlich dazu einladen, am 2. und 3. Oktober 2017 unseren Stand in Mainz im Rahmen des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit zu besuchen und sich über die entwicklungspolitischen Ziele und Aktivitäten der 16 Deutschen Länder zu informieren. Der World University Service (WUS) unterstützt die Länder und betreut den Stand mit vielfältigen Informationen und Mitmachaktionen rund um das Thema Entwicklungspolitik. Weitere Informationen zur Entwicklungspolitik der Länder finden Sie hier: www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Stefanie Heise

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund: 8. KMK/BMZ-Fachtagung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung

Bund: 2. Agendakongress BNE zum Weltaktionsprogramm

Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland: Grenzenlos-Kooperationstag für Lehrkräfte von Berufsschulen

Baden-Württemberg: Wettbewerb „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“

Bayern: Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung

Berlin: Fair Trade Market auf dem Bazaar Berlin

Brandenburg: Weiterbildung BNE – Klimaanpassung vermitteln

Bremen: Workshop zur Rolle der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung der Agenda 2030

Hamburg: Beschluss zur Umsetzung der Agenda 2030 in Hamburg

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage heißen jetzt „WeltWechsel“

Niedersachsen: Umweltminister Stefan Wenzel fordert mehr Engagement zur Bekämpfung von Fluchtursachen

Rheinland-Pfalz: Veranstaltungsreihe „Warum bleiben? Warum gehen?“

Saarland: Fachtagung „SDG - Das Saarland denkt global: Durch Bildung den Wandel mitgestalten“

Sachsen: Verstärkung des Engagements in der Entwicklungszusammenarbeit

Sachsen: Auftakt für die Erstellung einer Landesstrategie BNE

Schleswig-Holstein: Start des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Portal der Länder: Neuer Beitrag der Rubrik „IM FOKUS“ zu SDG 6 und dem Engagement der Länder

Neues OECD-Faltblatt zu Ausgaben der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Inklusives Bildungsmaterial: Echt gerecht?! Fairer Handel

VENRO und agl: Entwicklungspolitik, globale Fragen und entwicklungspolitische Bildung in der Bundestagswahl

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Aktionstreffen Youthtopia

Fachmesse „Engagement Weltweit“

Neues Erklärvideo zur Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu „Krieg und Frieden“

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Bund: Erfolgreiche 8. KMK/BMZ-Fachtagung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung

Von 4. bis 5. September 2017 fand die achte Fachtagung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung, ein gemeinsames Projekt der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), statt. Über 160 Teilnehmende aus Politik, Wissenschaft, Schulen und Zivilgesellschaft kamen in der Tagung zusammen und tauschten sich zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an schulischen und außerschulischen Lernorten aus. Die überarbeitete Ausgabe des Orientierungsrahmens habe seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2015 in zahlreichen Lern- und Lehrmaterialien und fachdidaktischen Veröffentlichungen große Resonanz gefunden, so die Begrüßende auf der Tagung, Heidi Weidenbach-Mattar, Ständige Vertreterin des Generalsekretärs der KMK, und Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer von Engagement Global. Das Thema BNE hat in Deutschland und international in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen, was sich sowohl im Ziel 4.7 der Agenda 2030 als auch in der Erweiterung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie im Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE zeigt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stand das Thema Digitalisierung und digitale Bildung und wie diese Entwicklungen bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens beachtet werden sollen. Anhand mehrerer Impulsvorträge wurde das Thema erläutert. In acht darauffolgenden parallelen Workshops wurden Anregungen und Strategien zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens diskutiert und erarbeitet. Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier. Weitere Informationen zum Orientierungsrahmen finden Sie auf der Website von Engagement Global und auf dem Portal Globales Lernen.

Info: Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Lernbereich Globale Entwicklung, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Hannes Siege, Tel. 0228/20717325, orientierungsrahmen@engagement-global.de, www.engagement-global.de/lernbereich-globale-entwicklung.html, www.orientierungsrahmen.de

Bund: 2. Agendakongress BNE zum Weltaktionsprogramm

Vom 27. bis zum 28. November 2017 findet der zweite bundesweite Agendakongress BNE in Berlin statt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) lädt alle Akteure, Initiativen und Gremien ein, die im Rahmen ihrer Arbeit für die Umsetzung des Weltaktionsprogrammes Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland sorgen.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung, um die Zusammenarbeit von Akteuren im Bereich der BNE zu vertiefen. Schwerpunkt des diesjährigen Agendakongresses wird die praktische Umsetzung des Nationalen Aktionsplans sein, welcher im Juni 2017 verabschiedet wurde. Im Rahmen des Programms beschäftigen sich verschiedene Informationsveranstaltungen, Diskussionen und Workshops mit der konkreten Umsetzung des Aktionsplans. Am 27. November zeichnen das BMBF und die Deutsche UNESCO Kommission besonderes Engagement von Akteuren und Initiativen in dem Bereich BNE aus. Detailliertere Informationen zum Programm des Kongresses werden auf dieser Website bereitgestellt.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (DUK) - Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel. 0228/68844413, kontakt@bne-agendakongress.de, www.bne-portal.de/de/bundesweit/agendakongress, www.bne-portal.de

Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland: Grenzenlos-Kooperationstag für Lehrkräfte von Berufsschulen

„Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ richtet sich an Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen. Sie können Lehrkooperationen zum Globalen Lernen mit qualifizierten Referent/-innen durchführen – kostenlos und mit vergleichsweise geringem Arbeitsaufwand. Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika bringen ihre fachlichen Kenntnisse, Wissen um die Methoden und Techniken des Globalen Lernens und ihre persönlichen Erfahrungen aus den Herkunftsländern in den Unterricht ein. Am nächsten Kooperationstag am Samstag, den 28. Oktober 2017 in Homburg (Saar) können Lehrkräfte aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland die Studierenden und ihre Themen unverbindlich kennenlernen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, den Lehrkräften werden die Reisekosten erstattet. Die Veranstaltung wird offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt. Bei Grenzenlos können sich die Schulen auch für die Auszeichnung als „Grenzenlos-Schule“ für besonderes interkulturelles und globales Engagement bewerben.

Info: Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung, World University Service – Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Dr. Julia Boger, Tel.: 0611/9446051, boger@wusgermany.de, www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos, www.wusgermany.de

Baden-Württemberg: Wettbewerb „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“

Die Baden-Württemberg Stiftung hat in Kooperation mit der Heidehof Stiftung zum vierten Mal den Wettbewerb „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ ausgeschrieben. Ziel des Programms ist die Förderung von

Nachhaltigkeitsbewusstsein und der Eigenverantwortung von Kindern in Bezug zur Umwelt. Die Schirmherren betonen die Bedeutung von Erziehung bei der Ausbildung einer von Umsicht geprägten Haltung zur Natur. Im Rahmen des Wettbewerbs sollen gemeinnützige Projekte unterstützt werden, die eben dieses Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung stärken. Neben Projektskizzen, die sich mit der Thematik Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befassen, können auch Projekte zu anderen Schwerpunkten, wie der Inklusionsförderung oder Angebote für zugewanderte Kinder, eingereicht werden. Die Ausschreibung richtet sich an Träger von Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, gemeinnützige oder öffentlich-rechtliche Einrichtungen, Körperschaften, Verbände und Organisationen mit Sitz in Baden-Württemberg. Der Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Oktober 2017. Weitere Informationen und die detaillierte Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Info: Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Kriegsbergstr. 42, 70174 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Birgit Pfitzenmaier, Tel. 0711/248 47618, pfitzenmaier@bwstiftung.de, www.bwstiftung.de/?id=203, www.bwstiftung.de

Bayern: Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung

Am 21. und 22. November 2017 findet in Würzburg die Fachtagung „[Natürlich bunt & nachhaltig – Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung](#)“ statt, welche zeigen möchte, wie außerschulische Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einer gelingenden Integration beitragen können. . Auf der Fachtagung werden zahlreiche Praxisbeispiele von Umweltprojekten mit Geflüchteten vorgestellt. Zudem werden im Rahmen von verschiedenen Workshops und Vorträgen Wissen zum deutschen Umweltschutz vermittelt und Möglichkeiten des eigenen Engagements im Bereich Umweltschutz aufgezeigt. Außerdem werden Rahmenbedingungen und Stolpersteine für zukünftige Projekte, welche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Integrationsförderung verbinden, erarbeitet und diskutiert. Eingeladen sind alle Akteure der Umweltbildung, der BNE und der sozialen Arbeit, Vertreter/-innen von Kirchen und Sozialverbänden, sowie alle Engagierten und Interessierten im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Die Tagung wird organisiert vom Bundesverband der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung e. V. (ANU) in Kooperation mit der ANU Bayern und findet im Rahmen des bundesweiten Projektes „[Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung – Qualifizierung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit für außerschulische Umweltbildungsanbieter](#)“ statt. Um eine [Anmeldung](#) zu der Tagung wird gebeten.

Info: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Bayern e. V. (ANU), Nikolaistr. 4, 80802 München, Ansprechpartnerin: Marion Loewenfeld, Tel. 089/51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de/termine-qualifizierungen/news/21-22112017-anu-tagung-zum-thema-integration-gefluechteter-menschen-durch-umweltbildung, www.umweltbildung.de

Berlin: Fair Trade Market auf dem Bazaar Berlin

Im Rahmen der Messe „Bazaar Berlin“ vom 8. bis 12. November 2017 in Berlin findet dieses Jahr wieder der Fair Trade Market statt. Ziel der Veranstaltung ist es, auf der Messe als eine „Trendplattform“ Umsatzgenerierung und Sozialverpflichtung miteinander zu verbinden. Das Angebot des Fair Trade Market umfasst vielfältige Produkte aus dem Fairen Handel, die außerdem den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen. Die „Bazaar Berlin“ ist die größte internationale Verkaufsmesse für Kunsthandwerk, Design, Naturwaren und Produkten aus dem Fairen Handel. Über 500 Aussteller/-innen aus 60 verschiedenen Ländern werden ihre Produkte vorstellen. Die Messe findet in Kooperation mit der UNICEF und verschiedenen deutsch-afrikanischen Gesellschaften statt. Der Besuch der Messe kann für Schüler/-innen und Schulklassen durch Workshops, in denen Kulturen und Sprachen der verschiedenen Aussteller/-innen vermittelt werden, ergänzt werden. Weitere Informationen zur Anfahrt und die Liste der Aussteller/-innen können auf der Website der Messe eingesehen werden.

Info: Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, 14055 Berlin, Ansprechpartnerin: Barbara Mabrook, Tel. 030/30382131, mabrook@messe-berlin.de, www.bazaar-berlin.de

Brandenburg: Weiterbildung BNE – Klimaanpassung vermitteln

Die ANU Brandenburg e. V. bietet in Kooperation mit der HNE Eberswalde eine Weiterbildung für Akteur/-innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Die Weiterbildung ist inhaltlich auf das BNE-Thema „Klimaanpassung im Kontext der Regionalentwicklung“ ausgerichtet und wendet sich damit auch an Multiplikator/-innen aus den Bereichen Klimaschutz und Regionalentwicklung. Die sechs Module finden im Zeitraum von Oktober 2017 bis März 2018 statt. Sie befassen sich mit Grundlagen der BNE als Vermittlungsinstrument und mit der Frage, wie ein Bildungskonzept, welches sich an BNE-Kriterien orientiert, aussehen könnte. Neben Grundlagen der Klimaanpassung sollen aufbauend praktische Ansätze der Klimaanpassung thematisiert werden. Ein weiterer thematischer Block befasst sich mit der Planung, Finanzierung und Vorstellung von (eigenen) Bildungsprojekten. Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober 2017. Weitere Informationen finden Sie auf dieser Website.

Info: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Schicklerstr. 5, 16225 Eberswalde, Ansprechpartner: Sebastian Zoepf, Tel. 0179/7218610, Sebastian.Zoepf@hnee.de, www.hnee.de, www.anu-brandenburg.de

Bremen: Workshop zur Rolle der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung der Agenda 2030

Das Bremer entwicklungspolitische Netzwerk (BeN) bietet am 28. September 2017 den Workshop „Zwei Jahre globale Nachhaltigkeitsziele – Zivilgesellschaftliche Strategien für die Umsetzung“ in Bremen an. Der Workshop soll dazu dienen,

den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen lokalen Organisationen und Initiativen zu den Nachhaltigkeitszielen zu fördern. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie die Zivilgesellschaft zur Umsetzung der „Sustainable Development Goals“ (SDG) beitragen und diesen Prozess auf Landesebene gestalten kann. Außerdem bietet er die Möglichkeit des Austausches von Organisationen und Initiativen, um deren Zusammenarbeit zu vertiefen. Weitere Informationen zum Workshop können [hier](#) abgerufen werden und das Programm steht [hier](#) zu Verfügung. Um eine [Anmeldung](#) wird gebeten.

Info: Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e. V. (BeN), Breitenweg 25, 28195 Bremen, Tel. 0421/69531453, info@ben-bremen.de, www.ben-bremen.de/index.php/kalender/icalrepeat.detail/2017/09/28/1327/-/workshop-zwei-jahre-globale-nachhaltigkeitsziele-zivilgesellschaftliche-strategien-fuer-die-umsetzung, www.ben-bremen.de

Hamburg: Beschluss zur Umsetzung der Agenda 2030 in Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat im Juli 2017 die Drucksache „[Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Hamburg](#)“ (Nr. 21/9700) beschlossen. In der Drucksache wird dargestellt, wie in vier unterschiedlichen Handlungsbereichen (Umwelt und Stadt; Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik; Teilhabe und sozialer Zusammenhalt; Bildung und Wissenschaft) die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) in Hamburg umgesetzt werden können. Im Dokument wird auch die Relevanz für die Agenda 2030 für Hamburg hervorgehoben. Das Ziel Nr. 4 wird im Bereich „Bildung und Wissenschaft“ ab Seite 27 besonders dargestellt. Dort heißt es u. a. dass „Bildung (...) generell zur Verwirklichung aller 17 SDG-Ziele einen Beitrag leisten [kann], indem sie das Wissen über die einzelnen Ziele sowie über die Zielsetzung der Agenda 2030 steigert und somit das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Zielerreichung fördert. Bildung ist insofern auch Voraussetzung für Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft“. Auch das Ziel 4.7 und die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) finden in der Drucksache einen wichtigen Platz. Dort wird u. a. die geplante Maßnahme genannt, bis 2019 einen Aktionsplan BNE für Hamburg („Masterplan BNE“) zu erstellen. Im Jahr 2016 wurde die behördenübergreifende Initiative „[Hamburg lernt Nachhaltigkeit](#)“ (HLN) gemäß der Drucksache „[Hamburgs Beitrag zum Weltaktionsprogramm BNE](#)“ (Nr. 21/4568) beauftragt, diesen Aktionsplan zu erstellen, die nachhaltige Entwicklung in Hamburg zu stärken, die Beteiligung von Akteuren aus der Zivilgesellschaft zu unterstützen und an internationalen und bundesweiten BNE-Arbeitsgremien mitzuwirken. Die Drucksachen sind auf der Website der [Hamburgischen Bürgerschaft](#) unter ihren entsprechenden Nummern zu finden.

Info: Behörde für Umwelt und Energie (BUE) der Freien und Hansestadt Hamburg, Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel. 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen, www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokumentnummer

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage heißen jetzt „WeltWechsel“

Die Entwicklungspolitischen Tage in Mecklenburg-Vorpommern heißen ab 2017 „WeltWechsel“ und finden vom 2. bis 22. November 2017 unter dem Schwerpunktthema „Menschlichkeit“ statt. Grund für die Namensänderung sei gewesen, dass die alte Bezeichnung „Entwicklungspolitische Tage“ impliziere, es handele sich um eine einseitige Hilfe des Nordens an den Süden. Stattdessen soll der neue Name betonen, dass es im Hinblick auf das Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe bedarf. Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Verbindung von globalen Themen mit der lokalen Ebene. Im Rahmen von „WeltWechsel“ wird es über 100 Veranstaltungen in verschiedenen Städten Mecklenburg-Vorpommerns geben. Das Programm umfasst ein vielfältiges Angebot an Filmvorführungen, Theater, Diskussionen und Vorträgen. Koordiniert wird die Veranstaltungsreihe „WeltWechsel“ vom Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern und findet in Kooperation mit Partnern jährlich unter einem wechselnden Schwerpunkt statt. Nähere Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie hier. Ab Oktober 2017 wird das Programmheft mit den einzelnen Veranstaltungen auf der Website erscheinen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel. 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de/weltwechsel, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen: Umweltminister Stefan Wenzel fordert mehr Engagement zur Bekämpfung von Fluchtursachen

Rund einhundert engagierte Bürger/-innen aus Verbänden und Initiativen diskutierten am 29. August 2017 in Hannover im Rahmen des breiten gesellschaftlichen Bündnisses „Niedersachsen packt an“ bei einer Tagung zum Thema „Fluchtursachenbekämpfung – Was können wir bei uns tun?“. „Entwicklungspolitik und faire Handelsverträge müssen zukünftig die Wertschöpfung und die nachhaltigen Produktionsmöglichkeiten in den Ländern des globalen Südens stärken, um zu helfen, Fluchtursachen zu bekämpfen. Zugleich müssen wir unsere Maßnahmen gegen den Klimawandel entschiedener voranbringen“, sagte Umweltminister Stefan Wenzel zum Auftakt der Tagung. „Viele Kommunen, professionelle Nichtregierungsorganisationen und ehrenamtliche Initiativen sind schon dabei und handeln in diesem Sinn!“. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie leiste auch das Land Niedersachsen bereits einen wichtigen Beitrag, sagte Wenzel. Neben Fragen der Bildungsarbeit, fairen Handelsbeziehungen und Sozialstandards spiele dabei auch das Thema Energie eine große Rolle. „Es ist von besonderer Bedeutung, wenn z. B. in Afrika mit dezentralen regenerativen Energiequellen vor Ort Ernährung, Lebensqualität und Arbeitskräfte gesichert werden, und nicht mit Großtechnologien wie Atomkraft oder Kohle neue Abhängigkeiten geschaffen werden“, sagte der Minister. Niedersachsen unterstützt diese Entwicklung mit Pilotprojekten, nicht nur in Afrika, sondern auch auf dem Balkan.

Info: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Archivstr. 2, 30169 Hannover, Ansprechpartner: Enno Hagenah, Tel. 0511/1203420, enno.hagenah@mu.niedersachsen.de, www.umwelt.niedersachsen.de, www.niedersachsen-packt-an.de

Rheinland-Pfalz: Veranstaltungsreihe „Warum bleiben? Warum gehen?“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „[Warum bleiben? Warum gehen?](#)“, die vom 19. September bis 23. November 2017 stattfindet, organisiert der [Weltladen „Unterwegs“](#) in Mainz vier Veranstaltungen zum Thema Fluchtursachen. Die Veranstaltungen sollen die Gründe der Flucht aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. So werden Aktivist/-innen aus verschiedenen Ländern in Afrika und Palästina von ihren Erfahrungen bspw. ihrem Kampf um verbesserte Lebensbedingungen und Arbeitsrechte berichten. Außerdem widmet sich eine Veranstaltung der Frage, welchen Einfluss die europäische Handelspolitik auf verschiedene Regionen in Afrika hat. Alle Interessierten sind eingeladen, die Themen auch interaktiv zu bearbeiten. Neben der reinen Informationsvermittlung soll während der Veranstaltungen die Möglichkeit für Diskussionen und Austausch gegeben werden. Alle Veranstaltungen werden in der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Mainz stattfinden. Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen und Inhalten finden Sie [hier](#).

Info: Unterwegs für eine gerechte Welt e. V. - Weltladen Unterwegs, Christofsstr. 9, 55116 Mainz, Tel. 06131/226943, info@weltladenmainz.de, www.weltladenmainz.de/seite/325847/migration,-flucht-fh.html, www.weltladenmainz.de

Saarland: Fachtagung „SDG - Das Saarland denkt global: Durch Bildung den Wandel mitgestalten“

Am 19. und 20. Oktober 2017 organisiert das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES) in Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) die Fachtagung „[SDG - Das Saarland denkt global: Wandel durch Bildung mitgestalten](#)“ in Saarbrücken. Die Veranstalter betonen die Bedeutung des im Sustainable Development Goal Nr. 4 geforderten Rechtes auf Bildung. Vor allem die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sei für einen gesellschaftlichen Wandel notwendig. Im Rahmen der Fachtagung wird es ein Angebot an Workshops und Vorträgen geben, die neue Bildungsansätze vorstellen. Außerdem wird die Tagung als Plattform den Austausch aller Teilnehmenden ermöglichen. Eingeladen sind sowohl Interessierte aus der Zivilgesellschaft als auch Vertreter/-innen von Unternehmen und Politik. Eine Programmeinsicht sowie die Möglichkeit der Anmeldung folgen Mitte September.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/9385235, info@nes-web.de, www.lpm.uni-sb.de/typo3/fileadmin/Benutzer/lpb/pdf/pdf2017/Einladung_Fachtagung_SDG-StD.pdf, www.nes-web.de

Sachsen: Verstärkung des Engagements in der Entwicklungszusammenarbeit

Im August 2017 hat der sächsische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Fritz Jaeckel, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro für das Projekt „Stärkung der Resilienz von ländlichen Gemeinden in Chefchaouen, Marokko“ übergeben. Im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden im Projekt Kompetenzen vermittelt, die einen besseren Umgang mit Folgen von Umweltkatastrophen ermöglichen. Dazu gehören bspw. Erste-Hilfe-Kurse oder die Umsetzung von Mikroprojekten, die an den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung orientiert sind. Außerdem dienen die Gelder der Finanzierung von Installationen, die die Folgen von Umweltkatastrophen minimieren, damit diese die Bevölkerung nicht nachhaltig beeinträchtigen. „Mit unserer Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland wollen wir vor allem Fluchtursachen bekämpfen, die Bleibebereitschaft erhöhen und die Selbsthilfe vor Ort unterstützen“, erklärte Europaminister Fritz Jaeckel. In 2017 und 2018 stehen insgesamt je 400.000 Euro für Entwicklungsprojekte im Ausland sowie für entwicklungspolitische Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen in Sachsen zur Verfügung. Außerdem steht seit Anfang August ein neues Förderinstrument für sächsische gemeinnützige private Träger zur Verfügung, die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland planen und durchführen möchten. Informationen hierzu finden Sie auf den [Seiten der Stiftung Nord-Süd Brücken](#), die mit der Verwaltung beauftragt wurde. Die offizielle Pressemitteilung kann [hier](#) eingesehen werden.

Info: Sächsische Staatskanzlei, Archivstr. 1, 01097 Dresden, Tel. 0351/5640, info@sk.sachsen.de, www.medienservice.sachsen.de/medien/news/212859, www.sachsen.de

Sachsen: Auftakt für die Erstellung einer Landesstrategie BNE

Am 8. August 2017 starteten der Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Herr Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel, und der Staatssekretär des Kultusministeriums, Herr Dr. Frank Pfeil, gemeinsam mit Vertreter/-innen nichtstaatlicher Organisationen und staatlicher Einrichtungen den Prozess zur Erstellung einer Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) für das Land Sachsen. Diese Landesstrategie orientiert sich an den Aussagen und Zielen des Nationalen Aktionsplanes BNE, der am 20. Juni 2017 verabschiedet wurde, und ist verzahnt mit der derzeit zu überarbeitenden Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen. In dem geplant einjährigen Entwicklungsprozess sind Transparenz und Partizipation Leitmarken, die es ermöglichen sollen, dass alle Akteure unter Anerkennung der jeweiligen Expertise die Landesstrategie BNE gemeinsam gestalten können. Hierzu lädt das Sächsische Kultusministerium alle BNE-relevanten Akteure am 22. September 2017 zu einen [Startworkshop](#) zur Erarbeitung der Landesstrategie in Dresden ein. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie die sächsische Bildungslandschaft aussehen sollte, um BNE zu fördern. Verantwortlich für die Erarbeitung der Landesstrategie BNE ist das Sächsische Staatsministerium für Kultus. Die [Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt](#) koordiniert die Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure in Kooperation und mit Unterstützung von

RENN.mitte und der Engagement Global gGmbH. Die Einladung richtet sich an alle Akteure und Initiativen, die im Bereich BNE aktiv sind. Im Rahmen folgender Veranstaltungen wird es allen an dem Workshop teilnehmenden Akteuren ermöglicht, sich mit beteiligten Ministerien und staatlichen Bildungsinstitutionen auszutauschen. Zur Vorbereitung und Bestätigung der Teilnahme führen die Veranstalter eine Befragung durch, die bis zum 15. September abgeschickt werden sollte.

Info: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Carlplatz 1, 01097 Dresden, Ansprechpartner: Ralf Seifert, Tel. 0351/5642861, ralf.seifert@smk.sachsen.de, www.smk.de, www.bne-sachsen.de/veranstaltungen/startworkshop-zur-erarbeitung-einer-s%C3%A4chsischen-strategie-2030-bne

Schleswig-Holstein: Start des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“

Am 29. September 2017 findet die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“ in Nortorf statt. Das Projekt wird vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung in Kooperation mit Partnern organisiert. Ziel der Veranstaltung ist zum einen die Bestandsaufnahme zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 in Schleswig-Holstein. Zum anderen werden die kommenden drei Workshops, welche von Ende 2017 bis Anfang 2018 stattfinden werden, praktische Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung der Agenda 2030 vorstellen. Im Rahmen der Veranstaltungen werden neben theoretischem Wissen praxisbezogene Ansätze dazu vermittelt, wie kommunale Verwaltung und Zivilbevölkerung bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele miteinbezogen werden können. Die Anmeldung zur Auftaktveranstaltung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches an anmeldung@bnur.landsh.de gesendet wird. Das Formular sowie detailliertere Informationen zum Programm des Tages stehen hier zur Verfügung.

Info: Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Sebastian Dürselen, Tel. 0228/20717313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/global-nachhaltige-kommune-schleswig-holstein-auftaktveranstaltung-zur-workshopreihe-756.html, <https://skew.engagement-global.de/startseite.html>

zurück nach oben

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Portal der Länder: Neuer Beitrag der Rubrik „IM FOKUS“ zu SDG 6 und dem Engagement der Länder

Seit 2010 ist der Trinkwasserzugang von den Vereinten Nationen zum fundamentalen Menschenrecht erklärt worden. Auch das Ziel Nr. 6 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschäftigt sich mit dem Thema Wasser und lautet: „Sicherstellen der Verfügbarkeit und des nachhaltigen Managements von Wasser und sanitärer Einrichtungen für alle“. Im neuen Beitrag der Rubrik „IM FOKUS“ des Portals „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ wird gezeigt, wie sich die Deutschen Länder zum Erreichen von SDG 6 engagieren. Im Rahmen ihres entwicklungspolitischen Engagements unterstützt die Freie Hansestadt Bremen in Partnerschaft mit der Bremer Organisation BORDA (Bremen Overseas Research and Development Association) seit Jahren den verbesserten Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen. Der in Hessen an der Universität Kassel von Prof. Dr. Frechen entwickelte Wasserrucksack „PAUL“ (Portable Aqua Unit for Lifesaving) kam schon in mehreren Gebieten zum Einsatz. Neben der akuten Notfallversorgung könnte „PAUL“ auf Grund seiner hohen Kapazität auch eine Dauerversorgung in entlegenen Gebieten sichern. Weitere Beispiele und Möglichkeiten des Engagements der Deutschen Länder finden sie im neuen Beitrag der Rubrik „IM FOKUS“ auf dem Portal der Länder.

Info: World University Service e. V. – Deutsches Komitee e. V., Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel. 0611/9446170, portal@wusgermany.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Neues OECD-Faltblatt zu Ausgaben der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Laut Empfehlung des United Nations Development Programme (UNDP) sollen die öffentlichen Ausgaben für entwicklungspolitische Bildung bis zu drei Prozent der Gesamtausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) betragen. In seinem jährlichen Faltblatt stellt der World University Service (WUS) die Zahlen zu den Ausgaben der OECD-Staaten für diesen Bereich vor. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Ausgaben in Deutschland bei 0,55 Prozent liegen und Deutschland damit Platz 10 im Vergleich zu den anderen 24 Ländern einnimmt. Insgesamt wird deutlich, dass sowohl in Deutschland als auch in vielen anderen Ländern ein großer Spielraum nach oben besteht und die entwicklungsbezogene Bildungs- und Informationsarbeit stärker gefördert werden muss. „Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet und beinhaltet unter Punkt 4.7 die Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE ist notwendig, um Themen wie nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte,

Geschlechtergleichstellung sowie eine Kultur des Friedens und der Vielfalt in die Weltgesellschaft zu tragen“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS. „Das zeigt eindeutig, dass die Stärkung der BNE nicht nur Ziel, sondern auch Mittel zur Erreichung aller anderen Ziele der Agenda 2030 ist. Aus diesem Grund ist eine stärkere Förderung der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit durch die OECD-Staaten besonders wichtig“, so Ghawami weiter. Die gesamte Pressemitteilung und das aktuelle Faltblatt finden Sie [hier](#).

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel. 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/ausgaben-bildungsarbeit, www.informationsstelle-nord-sued.de

Inklusives Bildungsmaterial: Echt gerecht?! Fairer Handel

Der [Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit](#) (bezev) hat das inklusive Bildungsmaterial „[echt gerecht?! – Fairer Handel. Inklusives globales Lernen in der Grundschule](#)“ veröffentlicht, welches sich mit den verschiedenen Dimensionen des Fairen Handels auseinandersetzt. Das Bildungsmaterial richtet sich an die Grundschulklassen drei bis vier. Anhand der Produktion von Bananen, Kaffee oder Schokolade erfahren die Schüler/-innen mehr über Arbeitsbedingungen, globale Handelsstrukturen und deren ökologischen Implikationen. Außerdem soll erarbeitet werden, inwiefern der Faire Handel eine Lösung für schlechte Arbeitsbedingungen und die prekäre Lage vieler Handelspartner im Globalen Süden ist. Ziel ist es, die Schüler/-innen für ihre eigene Verantwortung und persönliche Einflussmöglichkeiten zu sensibilisieren und konkrete Handlungshinweise zur Umsetzung des Gelernten im Alltag aufzuzeigen. Begleitend zu dem Lernmaterial gibt es eine DVD mit inklusivem Lernmaterial und eine Materialkiste. Für Lehrende steht zusätzlich ein Handbuch mit Hintergrundinformationen und Leitfäden zur Umsetzung der Lerneinheiten in heterogenen Schulgruppen zur Verfügung. Weitere Informationen und ein Flyer zur Veröffentlichung des Bildungsmaterials können [hier](#) eingesehen werden. Das Bildungsmaterial kann bei bezev unter bestellungen@bezev.de bestellt werden.

Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev), Altenessener Str. 394-398, 45329 Essen, Tel. 0201/29441228, bestellungen@bezev.de, www.bezev.de/de/home/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/echt-gerecht, www.bezev.de

VENRO und agl-Publikationen: Die Themen Entwicklungspolitik, globale Fragen und entwicklungspolitische Bildung in der Bundestagswahl

Im Hinblick auf die Bundestagswahl im September 2017 setzt sich das im August 2017 erschienene Positionspapier „Was wollen die Parteien?“ vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) mit den Wahlprogrammen der großen Parteien zu zentralen Themen der Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeitsbildung auseinander. Die Analyse baut auf dem Positionspapier „Für Weltoffenheit, Solidarität und Gerechtigkeit“ auf, welches im März 2017 ebenfalls zur Bundestagswahl 2017 veröffentlicht wurde. In der neuen Publikation werden die verschiedenen Wahlprogramme zusammengefasst und hinsichtlich der Erwartungen von VENRO beurteilt. Insbesondere werden die Parteipositionen zu den Schwerpunktthemen von VENRO, wie die Umsetzung der Agenda 2030, Flucht und Migration, Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit, systematisch dargestellt. Das Positionspapier kann [hier](#) eingesehen werden. Des Weiteren hat die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl) einen Wahlcheck veröffentlicht, in dem sie den fünf großen Parteien ausgewählte Fragen zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit stellt. Der Wahlcheck kann auf der Website der agl unter „Aktuelles“ heruntergeladen werden.

Info: Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO), Stresemannstr. 72, 10963 Berlin, Tel. 030/263929910, sekretariat@venro.org, www.venro.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Aktionstreffen Youthtopia

Vom 27. bis 29. September 2017 veranstaltet die „Brot für die Welt JUGEND“ in Kassel das bundesweite Aktionstreffen YOUTHTOPIA für Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die sich für eine gerechte Welt einsetzen wollen. Dabei wird es öffentlichkeitswirksame Straßenaktionen für eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik und ein vielseitiges Angebot an Workshops geben. Das Treffen dient auch dem Austausch mit Studierenden aus Ländern des Globalen Südens, der Vernetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen in Deutschland und dem Kennenlernen der Partizipationsmöglichkeiten bei Brot für die Welt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Weitere Informationen zum Aktionstreffen und das vollständige Programm finden Sie [hier](#). Um eine [Anmeldung](#) bis zum 9. Oktober 2017 wird gebeten.

Info: Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, Ansprechpartnerin: Franka Hessel, Tel. 030/65211743, franka.hessel@brot-fuer-die-welt.de, www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugendwebsite/youthtopia, www.brot-fuer-die-welt.de

Fachmesse „Engagement Weltweit“

Am 9. Dezember 2017 findet zum siebten Mal die Fachmesse „Engagement Weltweit“ in Bonn/ Siegburg statt, die sich dem Thema „Arbeiten in der Entwicklungszusammenarbeit“ widmet. Anwesend sein werden verschiedene Akteure der Entwicklungszusammenarbeit, der Not- und Katastrophenhilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, die Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa betreuen. Im Rahmen der Messe haben Besucher/-innen die Möglichkeit, sich in Vorträgen und Diskussionen über aktuelle Trends zu informieren, und sich im persönlichen Gespräch direkt und umfassend mit der Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen. Als deutschlandweit einzige Fachmesse zu diesem Thema richtet sich die Veranstaltung sowohl an berufserfahrene Fachkräfte aus dem entwicklungspolitischen Bereich, als auch an Berufseinsteiger/-innen und Hochschulabsolvent/-innen. Die Messe wird vom Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ organisiert. Auf Grund von begrenzter Kapazität wird um eine [Registrierung](#) gebeten. Informationen zur Messe werden [hier](#) fortlaufend aktualisiert.

Info: Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e. V. (AKLHÜ), Meckenheimer Allee 67–69, 53115 Bonn, Ansprechpartnerin: Astrid Hermann, Tel. 0228/9089910, forum@entwicklungsdienst.de, www.engagement-weltweit.de/startseite-fachmesse, www.entwicklungsdienst.de

Neues Erklärvideo zur Dimensionen nachhaltiger Entwicklung

Die United Nations System Staff College (UNSSC) hat in Kooperation mit der „simple show“ ein Erklärvideo zu den Dimensionen nachhaltiger Entwicklung veröffentlicht. Das Video wurden in acht verschiedene Sprachen (Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Deutsch und Portugiesisch) übersetzt und stellt Handlungsoptionen zum Erreichen der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) vor. Das UNSSC betont die Notwendigkeit von transdisziplinären Handlungs- und Bildungsansätzen, um Menschen für Themen der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren. Neben der Informationsvermittlung soll durch die Videos auch die aktive Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung gefördert werden. So hat die UNSSC zusammen mit der „simple show“ eine Initiative gestartet, im Rahmen derer Ehrenamtliche und Interessierte Richtlinien und Handwerkszeug für das eigenständige Erstellen von Erklärvideos an die Hand bekommen. Das Erklärvideo zu den SDG kann hier angesehen werden und weitere Informationen zu der Initiative stehen hier zu Verfügung.

Info: United Nations System Staff College, Viale Maestri del Lavoro 10, 10127 Torino, Tel. 0011/6535 911, info@unssc.org,
www.unssc.org/featured-themes/unssc-knowledge-centre-sustainable-development, www.unssc.org/news-and-insights/news/united-nations-system-staff-college-and-simpleshows-foundation-launch-0

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu „Krieg und Frieden“

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Juli/August-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Krieg und Frieden“.

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2017

März 2017:

SDG Nr. 3: Gute Gesundheitsversorgung

Juni 2017:

SDG Nr. 4: Bildung für Alle

September 2017:

SDG Nr. 5: Gleichberechtigung der Geschlechter

November 2017:

SDG Nr. 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



SDG NR. 5: „GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG FÜR ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ERREICHEN“

Von Karin Nordmeyer, Vorsitzende UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V. und Bettina Jahn, Projektassistentin UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V.

Frauen und Mädchen machen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus und sind von Armut, Klimawandel, Ernährungsunsicherheit und Nahrungsmittelknappheit, unzureichender Gesundheitsversorgung und globalen Wirtschaftskrisen in vielen Regionen deutlich stärker betroffen als Männer und Jungen. Die Ungleichheit der Geschlechter ist ein weltweites Phänomen, sie beraubt Frauen und Mädchen ihrer Menschenrechte und ihrer Chancen. Gewalt und Diskriminierung ist ein enormes Hindernis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Frauen und Mädchen, das bisher in keinem Land der Welt vollständig behoben wurde. Frauen sind in Führungs- und Managementpositionen im öffentlichen und privaten Sektor weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Weltweit besetzen Frauen nur 23,4 Prozent der Sitze in nationalen Parlamenten. Die Ungleichbehandlung, die Frauen und Mädchen weltweit jeden Tag erfahren – auf der Straße, zu Hause, am Arbeitsplatz und in der Schule – hält sie davon ab, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Auch in Deutschland ist die Gleichstellung der Geschlechter noch nicht erreicht. Dies manifestiert sich beispielsweise im sogenannten „Gender



Karin Nordmeyer beim Internationales Symposium 2017 zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen, Quelle: UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V./Dr. Ingrid Löffel

Pay Gap“: Frauen verdienen im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer. Gleichzeitig leisten Frauen anderthalb Mal so viel unbezahlte Sorge- und Hausarbeit wie Männer. 40 Prozent der Frauen in Deutschland haben seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Im Ranking des „Global Gender Gap Reports 2016“ des World Economic Forum belegt Deutschland Platz 13 (2015 noch Platz 11, 2006 Platz 5). Das Menschenrecht auf ein Leben ohne Diskriminierung gilt auch für Frauen. Die Stärkung und Beteiligung von Frauen und Mädchen an der Gestaltung unserer Welt ist eine grundlegende Voraussetzung zur Beendigung

„Auch in Deutschland ist die Gleichstellung der Geschlechter noch nicht erreicht. [...] Frauen verdienen im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/44-64-89
Infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION

Stefanie Heise, Fiona Kneer, Andrea Peters
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Bolter (verantwortlich), Jing Danish
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5448

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltauschen Blauer Engel, Bestmark.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Homepage](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70

Telefax 0611/44 64 89

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 125/2017

Redaktion:

Stefanie Heise

Fiona Kneer

Andrea Peters

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung